
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses sowie der Betriebsausschüsse "EVU seehäsele" und "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz" des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 22. Juni 2015**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	<u>Technischer und Umweltausschuss</u>	
1.1.	Robert-Gerwig-Schule Singen - Sanierung Dachgeschoss 2. BA; Vergabe Metallbau- und Verglasungsarbeiten	2015/126
1.2.	K 6100; Ausbau zwischen Liggeringen und der K 6101 bei Bodman; Vorstellung der Planung	2015/123
1.3.	K 6172; Neubau eines Radweges zwischen Allensbach und Dettingen; Bericht über die Kostenentwicklung	2015/122
1.4.	Früh- und Spätverbindungen Konstanz - Winterthur (- Zürich); Beteiligung des Landkreises 2016 und 2017	2015/120
1.5.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	

1.5.1 Radwegkonzept Landkreis Konstanz;

Anfrage von Kreisrat Dr. Hahn

1.5.2 Verkehrsgipfel am 23.06.2015;

Anfrage von Kreisrat Dr. Geiger

1.5.3 Gutachten zur Ablachtalbahn;

Anfrage von Kreisrat Dr. Geiger

1.5.4 Kompostwerk Singen;

Anfrage von Kreisrätin Czajor

2. Betriebsausschuss EVU "seehäsele"

2.1. Schienenstrecke Radolfzell - Stockach ("seehäsele");

2015/121

Vergabe von Bauarbeiten zur Instandhaltung der Strecke

2.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

3. Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"

3.1. Kreismülldeponien "Konstanz-Dorfweiher" und "Singen-Rickelshausen";

2015/130

Deponiegaserfassung und Sickerwasserschachtsanierung

3.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Vorsitzender

Hämmerle, Frank, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Brachat-Winder, Birgit

Ellegast, Andreas

Faden, Jürgen

Geiger, Georg, Dr.

Hahn, Max, Dr.

Hirt, Claus-Dieter

Kennerknecht, Helmut

Klinger, Michael, Dr.

Maier, Bernhard

Overlack, Anne, Dr.

Radojevic, Marco (als Vertreter für den entschuldigten **Koch**, Hans-Peter)

Reuther, Wolfgang, MdL

Ruf, Georg

Schäuble, Martin

Schmid, Andreas

Staab, Martin

Volk, Bernhard

Zähringer, Markus

Entschuldigete

Czajor, Marion (Vertreter ebenfalls verhindert)

Koch, Hans-Peter

Netzhammer, Veronika (Vertreter ebenfalls verhindert)

Verwaltung

Gärtner, Philipp

Nops, Harald

Beck, Sigrid

Bendl, Ralf

Bittermann, Jens

Bräunig, Linda

Burger, Markus

Dombrowski, Frank

Graf, Benedikt

Nuber, Stefan

Schrodin, Lothar

Schulz, Gebhard

Seidl, Karin

Zeleny, Carsten

Protokollführer

Egger, Timo

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Technischer und Umweltausschuss

1.1. Robert-Gerwig-Schule Singen - Sanierung Dachgeschoss 2. BA:

Vergabe Metallbau- und Verglasungsarbeiten

Frau **BRÄUNIG** stellt den Sachverhalt dar.

Auf Nachfrage von Kreisrat **KENNERKNECHT** teilt Frau **BRÄUNIG** mit, dass alle Angebote und Gewerke über dem bepreisten Leistungsverzeichnis liegen.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für das Gewerk Metallbau- und Verglasungsarbeiten an der Robert-Gerwig-Schule Singen wird an die Firma Ziegler und Dietrich aus Singen mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 132.805,90 € vergeben.

1.2. K 6100; Ausbau zwischen Liggeringen und der K 6101 bei Bodman;

Vorstellung der Planung

VORSITZENDER

Der Untergrund der K 6100 ist sehr locker, wodurch es immer wieder zu Rutschungen und Setzungen am Hang kommt. Momentan läuft die Sanierung der Strecke, da es im Wald entlang des Dettelbachs Hangrutschungen gab. Ein Radweg entlang der K 6100 wäre wünschenswert, ist aber nur kostenintensiv herzustellen.

Herr **BENDL**

Die momentane Sanierung wird voraussichtlich am 30. Juni abgeschlossen.

Herr **SCHIESS** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Dr. OVERLACK**

Bei der K 6100 handelt es sich um eine bedeutende Radstrecke, die durch viele Touristen genutzt wird. Bei Investitionssummen um die 4 Mio. € sollte unbedingt ein Radweg mit eingeplant werden. Wieso wird die Straße auf 6 Meter verbreitert? Durch eine Verbreiterung wird das Verkehrsaufkommen aller Voraussicht nach zunehmen.

Herr **SCHIESS**

Der Ausbau der Strecke auf 6 Meter Fahrbahnbreite ist nötig, um einen Antrag auf LGVFG-Mittel zu stellen. Außerdem ist die Fahrbahnbreite nötig, um einen angedachten Schutzstreifen für die Radfahrer anzubringen.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Das angedachte Investitionsvolumen ist mit 4,5 Mio. € für eine Kreisstraße relativ teuer. Jedoch handelt es sich um eine bedeutende Strecke für den Landkreis, die von zahlreichen Touristen und Berufspendlern genutzt wird. Gerade der Radverkehr nutzt die Strecke intensiv. Daher wird die CDU-Fraktion nur zustimmen, wenn ein Radweg mit geplant wird. Parallel zur K 6100 verläuft ein Schotterweg, der eventuell entsprechend ertüchtigt werden könnte. Vielleicht ist es auch möglich, einen erhöhten Radweg bergwärts zu errichten. Die CDU-Fraktion stellt den Antrag auf Untersuchung von möglichen Radwegen entlang der K 6100.

Herr **SCHIESS**

Die Nutzung des Schotterwegs würde neue Gefahrenstellen schaffen, bei der Ein- und Ausfahrt auf die K 6100. Es wurden bereits einige Alternativen geprüft und wieder verworfen. Die Sinnvollste wäre wahrscheinlich, wenn man den Hang abtragen würde.

VORSITZENDER

Die möglichen Alternativen sollten nochmals genau geprüft werden.

Kreisrat **Dr. GEIGER**

Vor Jahren wurde bereits überlegt, die K 6100 zu schließen, da es fortwährend zu Rutschungen und Setzungen kam. Ein Radweg bzw. Verbreiterung der Strecke ist gerade im Bereich des Dettelbachs dringend notwendig. In den flachen Stücken könnte auf eine Verbreiterung verzichtet werden. Die angedachten Schutzstreifen sind aus der Schweiz bestens bekannt. Eine Verbreiterung wird aber voraussichtlich auf Grund des Naturschutzes bzw. des Forstes problematisch sein.

VORSITZENDER

Die Schließung der K 6100 war bereits einmal angedacht, wurde aufgrund massiven Protesten aus der Bevölkerung aber wieder verworfen.

Herr **SCHIESS**

Beim Dettelbach handelt es sich um ein besonders schützenswertes Biotop. Daher ist ein Radweg am ehesten an der Hangseite möglich.

Kreisrat **Dr. HAHN**

Laut dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) ist ein Fahrradschutzstreifen sicherer als ein separater Radweg, da es bei den Einmündungen des Radwegs auf die Straße zu zahlreichen Unfällen kommt. Wie breit sind die Schutzstreifen in der Schweiz? Es sollte darauf geachtet werden, dass der Verkehr auf der K 6100 durch den Ausbau nicht schneller wird. Ansonsten müssten wieder Engstellen geschaffen werden, um den Verkehr zu bremsen.

VORSITZENDER

In der Schweiz sind die Fahrradschutzstreifen zwischen 1,00 und 1,50 m breit. Auf Grund des hohen Investitionsvolumens ist der Kreis auf einen Zuschuss aus dem LGVFG angewiesen.

Kreisrätin **Dr. OVERLACK**

Die K 6100 sollte wie die L 193 zwischen Moos und Moos-Bankholzen ausgebaut wer-

den.

VORSITZENDER

Auf der Strecke zwischen Moos und Moos-Bankholzen wird momentan ein Testversuch durchgeführt. Auf anderen Strecken ist diese Lösung leider nicht möglich.

Kreisrat **ELLEGAST**

Wie erfolgt die Hangsicherung am Dettelbach?

Herr **SCHIESS**

Der Hang bzw. die Strecke wird mit Betonankern gesichert.

Kreisrat **VOLK**

Wurden Alternativen untersucht?

Herr **SCHIESS**

Es wurden verschiedene Varianten untersucht.

Nachdem keine weitere Wortmeldung folgt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, entlang der K 6100 einen festen bzw. separaten Radweg zu planen. Alle möglichen Varianten sollen dabei bedacht werden.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschussantrag für LGVFG zu prüfen.**
- 3. Die möglichen Alternativen sollen dem Gremium in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.**

1.3. K 6172; Neubau eines Radweges zwischen Allensbach und Dettingen;

Bericht über die Kostenentwicklung

Herr **BENDL** stellt den Sachverhalt dar.

VORSITZENDER

Entscheidend ist, dass die Stadt Konstanz und die Gemeinde Allensbach der Kostenaufteilung zustimmen. Daher erfolgt die Ausschreibung der Bauarbeiten erst nach der Zustimmung der beiden Kommunen. Deshalb wird der Beschluss entsprechend ergänzt.

Kreisrat **VOLK**

Wie weit ist der Grunderwerb fortgeschritten?

Herr **BENDL**

Bis auf ein Grundstück sind alle Verhandlungen abgeschlossen. Das Vorhaben wird im Rahmen der Flurbereinigung durchgeführt. Die letzte Verhandlung mit dem Grundstückseigentümer wird wohl zeitnah abgewickelt werden können.

Kreisrat **MAIER**

Wieso ist der nicht förderfähige Kostenanteil so hoch?

Herr **BENDL**

Bevor man einen Antrag auf Bezuschussung stellen kann, muss das Projekt in das Förderprogramm aufgenommen werden. Bei der Einreichung der Unterlagen für die Aufnahme in das Förderprogramm lagen die Gesamtkosten bei rund 1,6 Mio. €. Eine Verteuerung von 20 % ist unproblematisch. Jedoch sind Mehrkosten durch die Änderungsaufgaben des Regierungspräsidiums entstanden. Bei der Antragseinreichung wurde hierauf hingewiesen.

Kreisrat **Dr. HAHN**

Im Vergleich zur Schweiz ist Deutschland sehr rückständig in Sachen Radverkehr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Die Kostenentwicklung für den Radweg wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach vorliegender Bewilligung des Zuschusses die Ausschreibung der Bauarbeiten vorzubereiten, unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Konstanz und die Gemeinde Allensbach der genannten Kostenaufteilung (KN: 492.680 € und Allensbach: 379.320 €) gemäß der Radwegerichtlinie zustimmen.

1.4. Früh- und Spätverbindungen Konstanz - Winterthur (- Zürich):

Beteiligung des Landkreises 2016 und 2017

Der **VORSITZENDE** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldung folgt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.
2. Der vorgestellten Kostenentwicklung wird zugestimmt.

1.5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

1.5.1. Radwegekonzept Landkreis Konstanz:

Anfrage von Kreisrat Dr. Hahn

Kreisrat **Dr. HAHN** möchte wissen, bis wann der Landkreis das Radwegekonzept vorstellt.

Herr **BENDL**

Das Radwegekonzept wurde ausgeschrieben und mittlerweile vergeben. Das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen hat den Zuschlag erhalten. Das Büro hat bereits das Radwegekonzept für die Stadt Konstanz erstellt. In einer der nächsten Sitzungen wird das Radwegekonzept im TUA vorgestellt.

Es erfolgt keine Nachfrage.

1.5.2. Verkehrsgipfel am 23.06.2015:

Anfrage von Kreisrat Dr. Geiger

Kreisrat **Dr. GEIGER** erkundigt sich nach dem Ablauf des Verkehrsgipfels und den Teilnehmerkreis.

VORSITZENDER

Durch die eingeladenen Gäste erfolgt eine Kurzpräsentation. Anschließend stellt die Verwaltung ihre Forderungen, Wünsche und Anregungen dar, worauf dann eine Diskussionsrunde folgt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Schienenverkehr und der B 33.

Herr **BENDL**

Rund 130 Personen aus den Bereichen Politik, Verkehr und Wirtschaft wurden eingeladen.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

1.5.3. Gutachten zur Ablachtalbahn:

Anfrage von Kreisrat Dr. Geiger

Kreisrat **Dr. GEIGER** verweist auf die Erstellung eines zweiten Gutachtens zur Ablachtalbahn, welches von den anliegenden Gemeinden in Auftrag gegeben wurde. Die Verwaltung soll sich nach Möglichkeit mit 2.000 € an dem Gutachten beteiligen.

Herr **BENDL**

In einer der vergangenen Sitzungen des TUA wurde darauf verwiesen, dass die Verwaltung sich gerne am Gutachten fachlich beteiligt, aber nicht monetär.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

1.5.4. Kompostwerk Singen:

Anfrage von Kreisrätin Czajor

Kreisrätin **CZAJOR** verweist auf die erneute Geruchsbelästigung durch das Kompostwerk am 10. Juli in der Singener Südstadt.

Herr **NOPS**

Im Kompostwerk besteht die Möglichkeit, sich direkt zu melden. Dort gehen jedoch nur wenige bis gar keine Beschwerden über eine Geruchsbelästigung ein. Momentan erfolgt der Austausch des Biofilters, wodurch es zu Geruchsbelästigungen kommen kann.

VORSITZENDER

Die Verwaltung wird der Angelegenheit nachgehen.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

2. Betriebsausschuss EVU "seehäsele"

2.1. Schienenstrecke Radolfzell - Stockach ("seehäsele");

Vergabe von Bauarbeiten zur Instandhaltung der Strecke

Herr **BENDL** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Durchführung des Gleisumbaus sowie der damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Durchgangsgleises im Bahnhof Stockach wird an die Fa. Leonhard Weiss unter Berücksichtigung der Nebenangebote 1, 2 und 6 zum Angebotspreis von insgesamt 334.692,78 € (netto) vergeben.

2.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgt keine Wortmeldung.

3. Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"

3.1. Kreismülldeponien "Konstanz-Dorfweiher" und "Singen-Rickelshausen";

Deponiegaserfassung und Sickerwasserschachtsanierung

Herr **SCHULZ** stellt den Sachverhalt dar.

VORSITZENDER

Vor 15 Jahren wurde mit der Bildung der Rücklagen begonnen. Der Kreis kann deshalb nun eine ordentliche Rücklagenhöhe vorweisen.

Kreisrat **ELLEGAST**

Wie hoch sind die Erträge aus der Gaserzeugung?

Herr **SCHULZ**

In 2014 konnten 8.500 € an Erträgen erzielt werden.

Kreisrätin **CZAJOR**

Woher stammt das Sickerwasser?

VORSITZENDER

Der größte Teil des Sickerwassers stammt aus dem Oberflächenwasser, das in den Boden versickert. Das komplette Sickerwasser wird mit Kohlefilter gereinigt und dann

der Kläranlage zugeleitet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die ausgeschriebenen Leistungen für die Deponiegaserfassung „Deponie Konstanz-Dorfweiher“ und Sickerwasserschachtsanierung „Deponie Singen-Rickelshausen“ werden an die Firma Sekisui SPR GmbH, 92289 Ursensollen, zum Angebotspreis von 377.316,30 € vergeben.

3.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:40 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Frank Hämmerle

Bernhard Volk

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Timo Egger